



# NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt

Landau in der Pfalz

am Donnerstag, 23.11.2023,

Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 18:16



## Anwesenheitsliste

### Bündnis 90/Die Grünen

Christian Kolain

Lea Saßnowski

### CDU

Annette Korz

Dorothea Müller

vertritt Frau Lena Dürphold

### SPD

Dr. Hans-Jürgen Blinn

vertritt Herrn Martin Schlimmer-Bär

Jennifer Braun

vertritt Frau Judith Albrecht-Pinnow

Magdalena Schwarzmüller

### FWG

Sandra Michler

### Pfeffer und Salz

Stefan Maaß

### Die LINKE

Lisa Hartmann

### beratendes Mitglied

Kimberly Mae Weinmann

### Vertreter der Jugendverbände

Simon Hargesheimer

Eric Holzmann

Susanne Scharhag



Vertreter der Eltern der Kindertagesstätten

Michael Köhr

Vertreter aus dem Kreis des Personals der Landauer Kindertagesstätten

Katharina Herty

Beauftragter für Jugendsachen der Polizeidirektion Landau

Torsten Specht                                vertritt Herrn Thomas Effler

Vertreter der Vereinigungen der freien Jugendhilfe

Silke Thomas

Caritaszentrum Elisabeth  
Traunmüller

Jaqueline Wetzlar-von Nethen

Vorsitzender

Dr. Maximilian Ingenthron

Berichterstatter

Markus Boos

Schriftführer/in

Kim Ingledue

Entschuldigt

Bündnis 90/Die Grünen

Sophia Heimann

CDU



Lena Dürphold vertreten durch Frau Dorothea Müller

Florian Feierabend

Eva Waldenberger entschuldigt

#### SPD

Judith Albrecht-Pinnow vertreten durch Frau Jennifer Braun

Martin Schlimmer-Bär vertreten durch Herrn Dr. Hans-Jürgen Blinn

#### FWG

Hermann Eichhorn

#### Vertreter der evangelischen Kirche

Dekan Volker Janke entschuldigt

#### beratendes Mitglied

Andreas Boltz

#### Stadtjugendring

Birgit Hoffmann

#### Vertreter der Jugendverbände

Philipp Wagner

#### Beauftragter für Jugendsachen der Polizeidirektion Landau

Thomas Effler vertreten durch Herrn Torsten Specht

#### Vertreter der Vereinigungen der freien Jugendhilfe

Heinrich Braun

#### Mitglied aus der mit Vormundschafts-, Familien- oder Jugendsachen befassten Richterschaft



Judith Schelp

Vertreterin des für den Bezirk des Jugendamtes zuständigen Agentur für Arbeit

Cornelia Pfirrmann                      entschuldigt

Vertreter der Lehrerschaft (ADD)

Sabine Sielemann

Fachkraft des Gesundheitsamtes

Ute Clemens                              entschuldigt

Kommunale Frauenbeauftragte

Evi Julier

Sonstige

Arno Schönhöfer                      entschuldigt

Vertreter der katholischen Kirche

Andreas Scheer                        entschuldigt



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Verpflichtung von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses
3. Anpassung der laufenden Geldleistung nach §23 SGB VIII in der Kindertagespflege  
Vorlage: 510/099/2023
4. Haushaltsentwurf des Jugendamtes 2024
5. Vorstellung Streetwork - Vortrag der Jugendförderung der Stadt Landau in der Pfalz
6. LandauPass – eine vorläufige Bilanz für das Jahr 2023
7. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen durch Einwohnerinnen oder Einwohner gestellt.





## **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)**

### Verpflichtung von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses

Frau Lisa Hartmann wird als neue Vertretung der Partei Die Linke und Herr Simon Hargesheimer als neuer Vertreter der Stadtjugendfeuerwehr im Jugendhilfeausschuss begrüßt. Sie werden auf Ihre Rechten und Pflichten hingewiesen und mit Handschlag als stimmberechtigte Mitglieder verpflichtet.



### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)**

Anpassung der laufenden Geldleistung nach §23 SGB VIII in der Kindertagespflege

Der Vorsitzende weist auf die Wichtigkeit der Kindertagespflege für die Stadt Landau hin. Er befürwortete bereits in den vorangegangenen Sitzungen eine Erhöhung der Tagessätze von 5,60 € auf 6,50 €, wie sie zur heutigen Sitzung in der beschlussfassenden Sitzungsvorlage dem Jugendhilfeausschuss vorliegt. Dies sei ein wertschätzendes Signal an die Tagespflegepersonen und könnte auch ein Anreiz dafür sein, weitere Tagesmütter/Tagesväter anzusprechen. Aktuell können 50 Kinder in Kindertagespflege betreut werden.

Frau Schwarzmüller unterstützt die Beschlussvorlage. Sie merkt an, dass die SPD Fraktion auch einer weiteren Erhöhung auf 7,00 € zustimmt, vorbehaltlich der Haushaltsberatungen. Dieser Betrag sei ein weiterer Schritt in Richtung Mindestlohn für die Tagespflegepersonen.

Auch die CDU Fraktion befürwortet eine weitere Anpassung auf 7,00 €, betont Frau Müller.

Dem Beschluss wird einstimmig zugestimmt.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Anhebung der Geldleistung in der Kindertagespflege nach §23 Abs. 2 SGB VIII bei vorhandener Aufbauqualifizierung der Tagespflegeperson von derzeit 5,60 Euro/Std. pro Kind auf 6,50 Euro/Std. pro Kind, für Tagespflegepersonen mit einer Grundqualifizierung von derzeit 4 Euro/Std. pro Kind auf 4,90 Euro/Std. pro Kind, vorbehaltlich der Genehmigung des Haushaltes durch die ADD wirksam ab 01.07.2024.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

### Haushaltsentwurf des Jugendamtes 2024

Frau Nesli Kuru, Abteilungsleiterin Wirtschaftliche Jugendhilfe und Kinderbetreuung, stellt den Jugendhilfeetat für das Haushaltsjahr 2024 anhand einer Powerpoint-Präsentation vor (s. Anhang).

Frau Thomas fragt nach nennenswerten Veränderungen zum Vorjahr.

Frau Kuru ergänzt, dass v.a. die Fälle der Hilfe zur Erziehung (HzE) komplexer und teurer werden. Hinzu kommen Tarifsteigerungen in allen Bereichen. Die im Jugendhilfeetat veranschlagten Kosten im Bereich der Kindertagesstätten, die aktuell vorrangig Kitaaufwendungen und Ausstattung beinhalten, werden nach Abschluss der Rahmenverhandlungen angepasst werden. Eine Erhöhung wird sich voraussichtlich im Nachtragshaushalt 2024 oder im Haushalt 2025 niederschlagen.

Frau Kuru antwortet auf Nachfrage von Frau Hartmann, inwiefern bei den Fällen der Eingliederungshilfe auch Fälle in Intensivbetreuung berücksichtigt sind, dass alle Fälle/Personen berücksichtigt wurden, bei denen eine Diagnose vorliegt. Frau Kuru erklärt, dass Eingliederungshilfen für den Personenkreis der Kinder/Jugendlichen mit (drohender) seelischer Behinderung gewährt werden können. Hierzu gibt es gesetzliche Anspruchsvoraussetzungen, die erfüllt sein müssen. Bloße Verhaltensauffälligkeiten, die eine Intensivbetreuung erforderlich machen, sind nicht ausreichend für eine Leistung der Eingliederungshilfe.

Auf Rückfrage von Herrn Köhr, ob die Fördergelder für Ferienbetreuung bereits im Haushalt angekommen seien, antwortet Frau Kuru, dass grundsätzlich zwei Millionen Euro im Rahmen der Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes beantragt werden können.

Der Vorsitzende konkretisiert, dass die vom Land Rheinland-Pfalz zur Verfügung gestellten Gelder nur im Rahmen von Baumaßnahmen umgesetzt werden können und dass es hierfür bereits mehr Ideen gibt, als Gelder vorhanden sind. Der Schulträgerausschuss wurde bereits einbezogen. Bauliche Veränderungen werden vorausgesetzt der entsprechenden Priorisierung durch das Schulamt primär in der Pestalozzi-Grundschule umgesetzt werden. Nach der Priorisierung und Ausarbeitung durchlaufen die Planungen das parlamentarische Verfahren.

Weiterhin ergänzt der Vorsitzende auf Rückfrage von Herrn Köhr, dass das Protokoll zur Sitzung des Schulträgerausschusses zu gegebener Zeit bei Session eingesehen werden kann.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Vorstellung Streetwork - Vortrag der Jugendförderung der Stadt Landau in der Pfalz

Der Vorsitzende begrüßt Frau Dreisigacker, Frau Lobbe und Herrn Komm und bedankt sich für die wichtige Arbeit der Streetworker in Landau, die Ansprechpartner für hilfsbedürftige Menschen in Landau sind.

Die drei Streetworker stellen ihren Aufgabenbereich und die behandelten Themengebiete anhand einer Powerpoint-Präsentation vor (s. Anhang).

Herr Schröder möchte wissen, wer die genaue Zielgruppe darstellt und ob es eine Zusammenarbeit mit anderen Trägern gibt.

Herr Komm bestätigt, dass es eine Vernetzung zur Caritas gibt. Hier setze man sich einmal im Monat mit den zuständigen Sozialarbeitern zusammen.

Frau Lobbe ergänzt, dass die Zielgruppe vorrangig Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 14 und 27 Jahren sind. Bei Bedarf können sich auch ältere Menschen an die Streetworker wenden.

Frau Thomas fragt nach, ob konkrete Beratungszahlen genannt werden können, wie viele Erwachsene beispielsweise 2023 eine Beratung in Anspruch genommen haben.

Frau Dreisigacker merkt an, dass keine Statistik geführt wird. Schätzungsweise sind sie mit 20 bis 30 Personen in wöchentlichem Kontakt, unregelmäßig besuchen ca. 50 bis 70 Personen ein Angebot der Streetworker.

Herr Komm spezifiziert, dass viele Personen erst den Kontakt suchen, wenn sich an ihrer Lebenssituation akut etwas geändert hat.

Frau Scharhag erkundigt sich über den aktuellen Stellenumfang der Streetworker, der sich zurzeit auf insgesamt 1,5 Stellen verteilt. Sie möchte außerdem wissen, ob das vorgestellte Projekt in der Kletterhalle in Landau finanziell unterstützt wird. Als Anregung gibt sie mit, Paten zu suchen, die die Aktionen und Projekte unterstützen. Die Umsetzung der Skatetage mit mobilen Rampen wird begrüßt, auf diese Weise müssen die Kinder/Jugendlichen nicht in entferntere Bereiche gehen, wo die Rampen fest verortet sind. Man kann hierdurch zu den Kindern/Jugendlichen einen Zugang zu Skatemöglichkeiten in vielen Bereichen ermöglichen.

Herr Komm antwortet, dass ihnen der Eigentümer der Kletterhalle finanziell entgegenkommt. Es wird ein Teilnehmerbeitrag von 5,00 – 7,00 € pro Termin erhoben.

Frau Hartmann möchte wissen, an welche Stellen sich Obdachlose vor allem im Winter wenden können.

Frau Dreisigacker und Herr Komm antworten, dass viele Wohnungslose bei Freunden unterkommen. Ansonsten ist die „ambulante Wohnungslosenhilfe“ des Caritas-Zentrum Landau im Prießnitzweg eine Anlaufstelle.

Frau Traunmüller ergänzt, dass zwischen den Streetworkern und den Sozialarbeitern des Caritas-Zentrum Landau eine gute Zusammenarbeit besteht.



Herr Dr. Blinn weist auf das Kulturangebot der Kulturloge hin und wird den Streetworkern Flyer zukommen lassen. Frau Dreisigacker entgegnet, dass sie bereits mit dem Betreiber der Kulturloge, Herrn Schowalter, in Kontakt stehe. Auch der Vorsitzende bedankt sich für das Angebot von Herrn Dr. Blinn.

Frau Braun merkt an, dass ein fehlendes Angebot auch die Möglichkeit zu Duschen ist.

Frau Schwarzmüller ergänzt dies durch ein Angebot an Möglichkeiten, Wäsche zu waschen und zu trocknen.

Frau Dreisigacker erläutert, dass man sich schon in Abstimmung mit der Drogen- und Aidshilfe befindet, um das Thema Wäsche waschen anzugehen.

Herr Komm schließt sich an, indem er von einem Angebot in Neustadt an der Weinstraße berichtet, wo Wohnungslose in zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten Duschen und ihre Wäsche waschen können. Dies sei auch ein Ort der Begegnung.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Dreisigacker, Frau Lobbe und Herrn Komm für ihre Arbeit.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

LandauPass – eine vorläufige Bilanz für das Jahr 2023

Der Vorsitzende stellt in Abwesenheit von Herrn Schönhöfer, der entschuldigt ist, die aktuellen Nutzungszahlen des LandauPasses anhand einer Präsentation vor (s. Anhang). Er weist darauf hin, dass tiefergreifende Fragen gerne im Nachgang zur Sitzung an Herrn Schönhöfer gestellt werden können.

Herr Kolain merkt an, dass der Verteilschlüssel, der die Einnahmen auf die Anbieter verteilt, für eine Fortführung des Projekts überarbeitet werden sollte. Er fragt, ob dabei die Politik gefragt sei oder ob von Verwaltungsseite etwaige Vorschläge gemacht werden.

Der Vorsitzende bestätigt, dass in diesem Fall weitergedacht werden muss und eine Änderung in Form einer Sitzungsvorlage an die Parteien und Gremien vorbereitet werden soll.

Herr Schröder möchte wissen, ob durch das Angebot auch die vorgesehene Zielgruppe erreicht wurde. Er regt an, in der nächsten Sitzung eine Übersicht über die Zielgruppe und den Einsatz des LandauPass vorgelegt werden soll.

Frau Kuru erläutert, dass eine detaillierte Auswertung des LandauPasses momentan nicht möglich ist.

Frau Scharhag weist darauf hin, dass eine detaillierte Auswertung gegebenenfalls nicht zielführend sei. Schließlich wolle man mit dem Angebot allen Landauern eine gleichwertige Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen.

Der Vorsitzende ergänzt, dass Personen gezielt von Stadtjugendamt und Sozialamt auf das Angebot aufmerksam gemacht wurden und dieses auch angenommen wurde. Eine Weiterentwicklung der Angebote sei erwünscht.

Frau Thomas fragt nach, inwiefern das Schwimmbad LaOla in den Pass aufgenommen werden kann, worauf hin der Vorsitzende antwortet, dass das LaOla bereits in den Wintermonaten das Sommerangebot des Freibades ersetzt hat.



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)**

Verschiedenes

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Teilnehmenden für den regen Austausch und schließt die Sitzung.



Die Niederschrift über die 10. Sitzung des Jugendhilfeausschuss der Stadt Landau in der Pfalz am 23.11.2023 umfasst 7 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 56.

Vorsitzender

Dr. Maximilian Ingenthron

Kim Ingledue  
Schriftführer